

STADTmuseum
KAUFBEUREN

Woven Memories

Videokunst und Objekte
von Rose Stach



Buronale Videokunstpreis
2018

21.09.–07.10.2018


filmzeitkaufbeuren.de

BURONALE
VIDEOKUNST 

In Kooperation mit der **filmzeitkaufbeuren** 2018 zeigt das Stadtmuseum Kaufbeuren zwei Videoarbeiten und Objekte der Künstlerin Rose Stach.

Das Allgäuer Autorenfilmfestival hat sich längst in der bayerischen Festivalszene und weit darüber hinaus bei Publikum und Filmemachern etabliert. Zur 11. Edition der **filmzeitkaufbeuren** wird wieder mit Unterstützung der Stadt Kaufbeuren ein Videokunstpreis ausgelobt.

Der zweite **BURONALE-Videokunstpreis** geht 2018 an die Münchner Künstlerin Rose Stach für ihre Arbeit „*Resistance*“.

STADTmuseum
KAUFBEUREN

Stadtmuseum Kaufbeuren
Kaisergäßchen 12–14
87600 Kaufbeuren
T. 08341 – 966 83 90
www.stadtmuseum-kaufbeuren.de

Eintritt: 2,- €
Eintritt frei für Besitzer einer Dauerkarte
21.09.–07.10.2018
Di–So, 10–17 Uhr


filmzeitkaufbeuren.de

BURONALE
VIDEOKUNST 

Woven Memories

Resistance



Ich wasche meine Hände in Unschuld



Woven Memories

Choices



In der Installation Resistance werden auf einen Orientteppich Aufnahmen von Demonstrationen projiziert, während zeitweise bedrohliche Geräusche von Schritten oder Schlagstöcken zu hören sind.

Textiles Gewebe verknüpft sich mit medialer Technik, die private Heimeligkeit des Teppichs verbindet sich mit der Gefahr einer öffentlichen Ausschreitung. Ähnlich wie bei einem Kippbild nehmen wir in einem Moment das Teppichmuster wahr, um uns im nächsten Augenblick wieder auf das verstörende Geschehen der Videoprojektion zu fokussieren.

Videoinstallation, Orientteppich, Projektor, 7'30 min Loop, Farbe, 2013

Ein Alltagsgegenstand, ein schlichtes Handtuch, wird in ein Kunstwerk gewendet. Das in Grau gewebte Textil trägt ein wiederkehrendes grobes Muster aus Nummern, wie sie zur Kennzeichnung von KZ-Häftlingen auf deren Unterarme tätowiert wurden. Doch selbst wenn, wie durch den Titel „Ich wasche meine Hände in Unschuld“ angedeutet, das Wasser den moralischen Unrat rituell davonspült, kehrt dieser beim so alltäglichen Vorgang des Hände Abtrocknens wieder – als Wiedergänger verdrängter Erinnerung, als unheimlicher Bote im häuslichen Heim.

Textil, gewebt, 2013/14

Basierend auf Dokumentaraufnahmen zeigt „Choices“ den Moment einer Deportation auf einem Bahnhof. Die Verlangsamung des Bildmaterials und die Isolierung einzelner Geräusche verdichten das Geschehen.

Wiederholt fährt der Zug aus dem Bahnhof aus und wieder ein. Die Aufmerksamkeit richtet sich auf den Mann am Bahnsteig, der die Waggontür eigenhändig schließt und wieder öffnet. Mit ihm wird der Zuschauer vor die Wahl gestellt.

4'30 min Loop, Schwarz/Weiss, 2014